

Ruhestand 2040

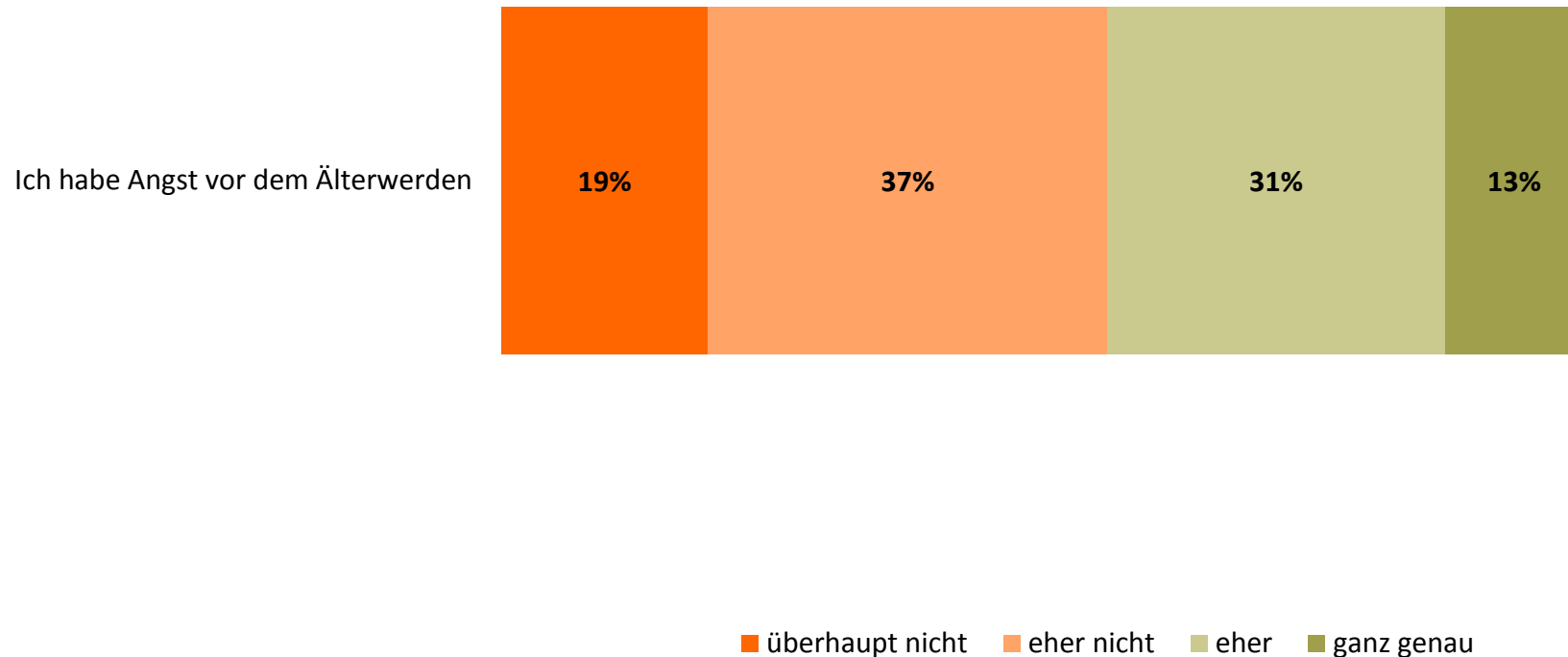
So blicken die Rentnerinnen und Rentner der Zukunft auf das Alter



- **Sich sein Leben als Rentner vorzustellen macht den Menschen Angst – aber auch Hoffnung**
- **Reichtum im Alter ist nicht nur eine Frage des Geldes**
- **Jeder dritte erwartet finanzielle Probleme im Alter, auch wenn er nicht unbedingt über ein niedriges Einkommen verfügt**
- **Die Menschen wissen, dass das Heute das Morgen bestimmt – das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass sie die Zukunft planen.**

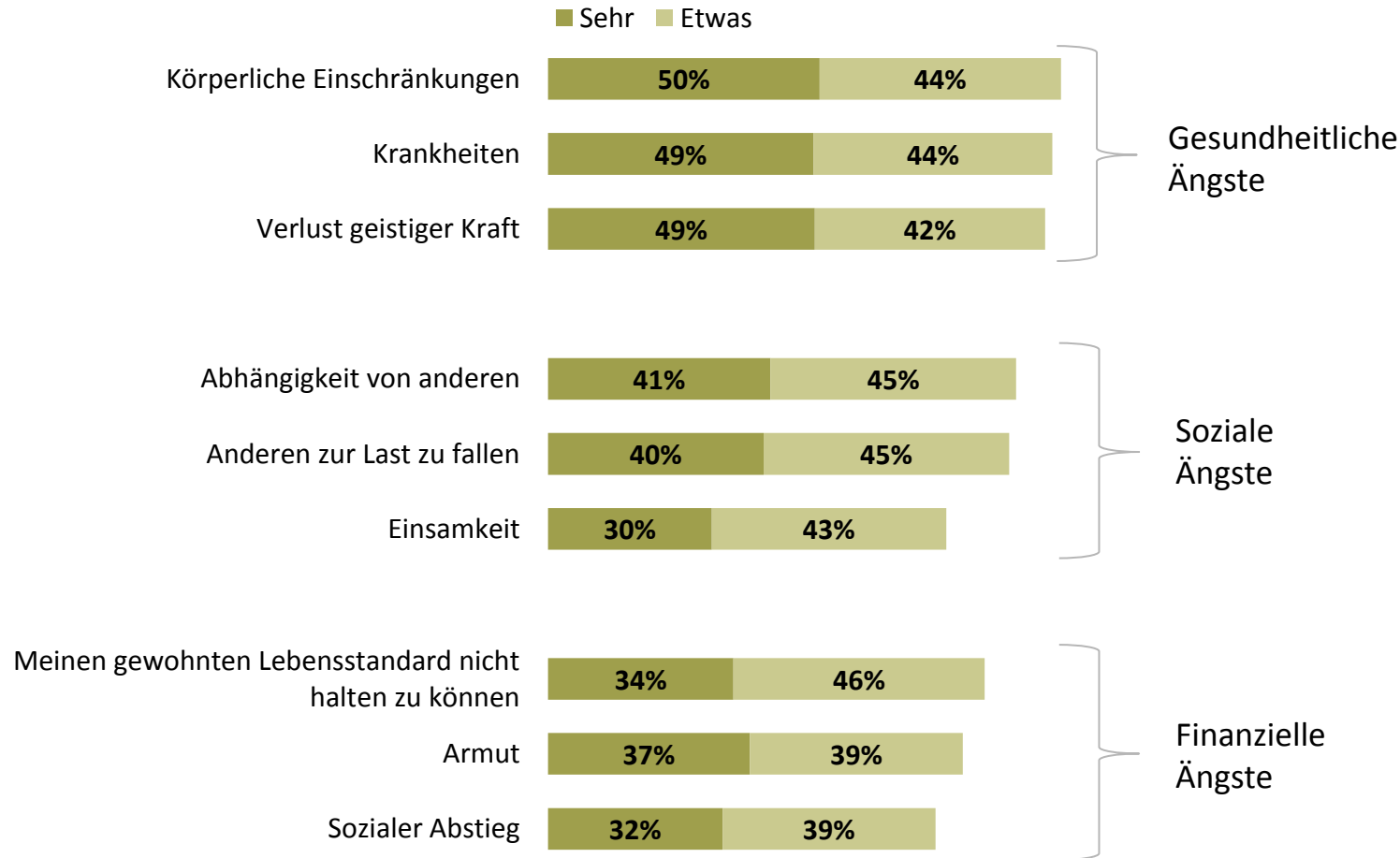
44 Prozent haben Angst vor dem Älterwerden

56 Prozent blicken eher gelassen in die Zukunft.



Wovor genau fürchten sich die Deutschen, wenn sie ans Alter denken?

„Wovor haben Sie Angst, wenn Sie an das Älterwerden denken?“

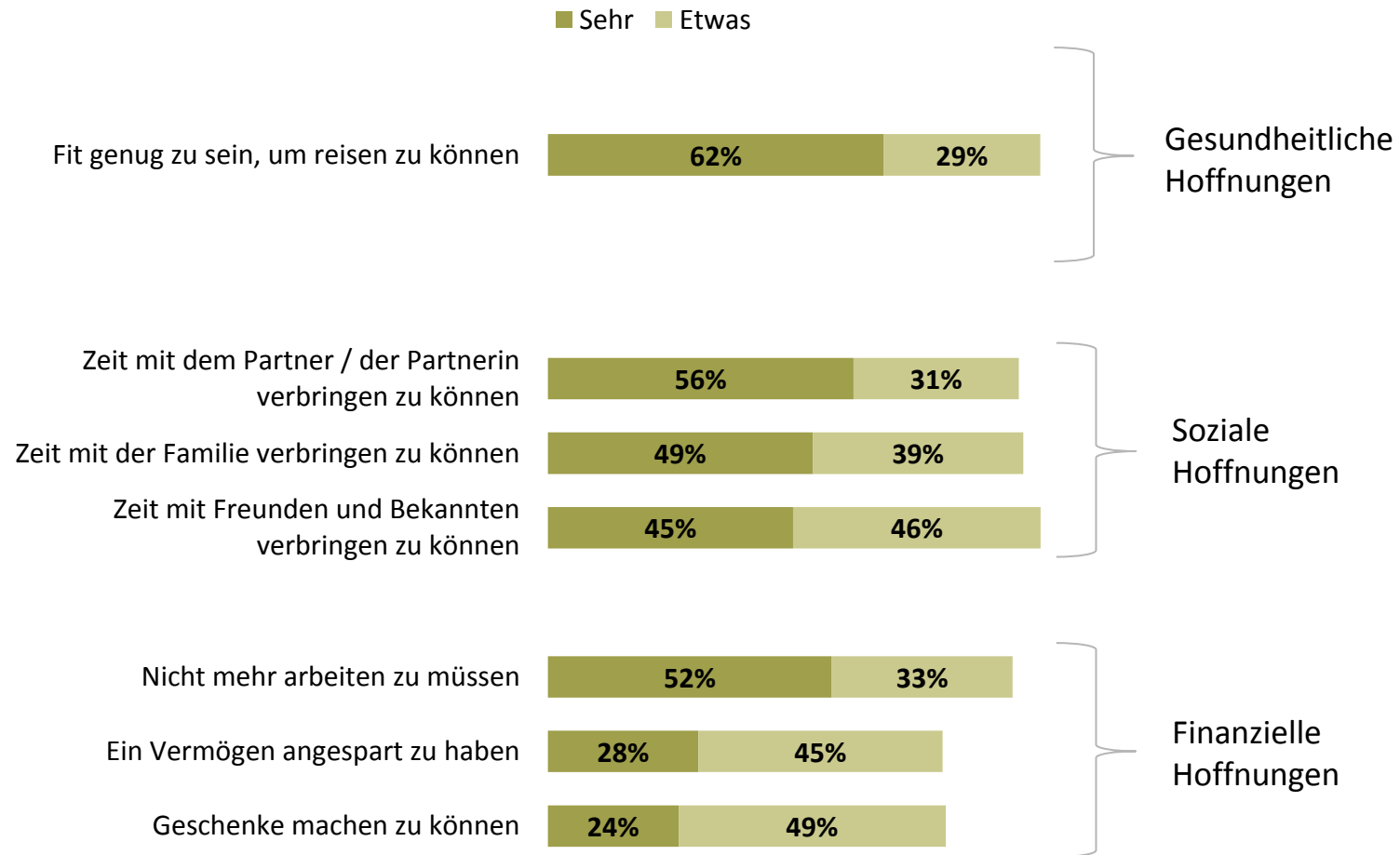


Über 90% der 40- bis 55-Jährigen haben Angst vor einem Abbau der Gesundheit im Alter

Drei von Vier Befragten haben Angst davor, im Alter einsam zu sein

37% der 40- bis 55-Jährigen haben große Angst vor Altersarmut

„Worauf hoffen Sie, wenn Sie an das Älterwerden denken?“



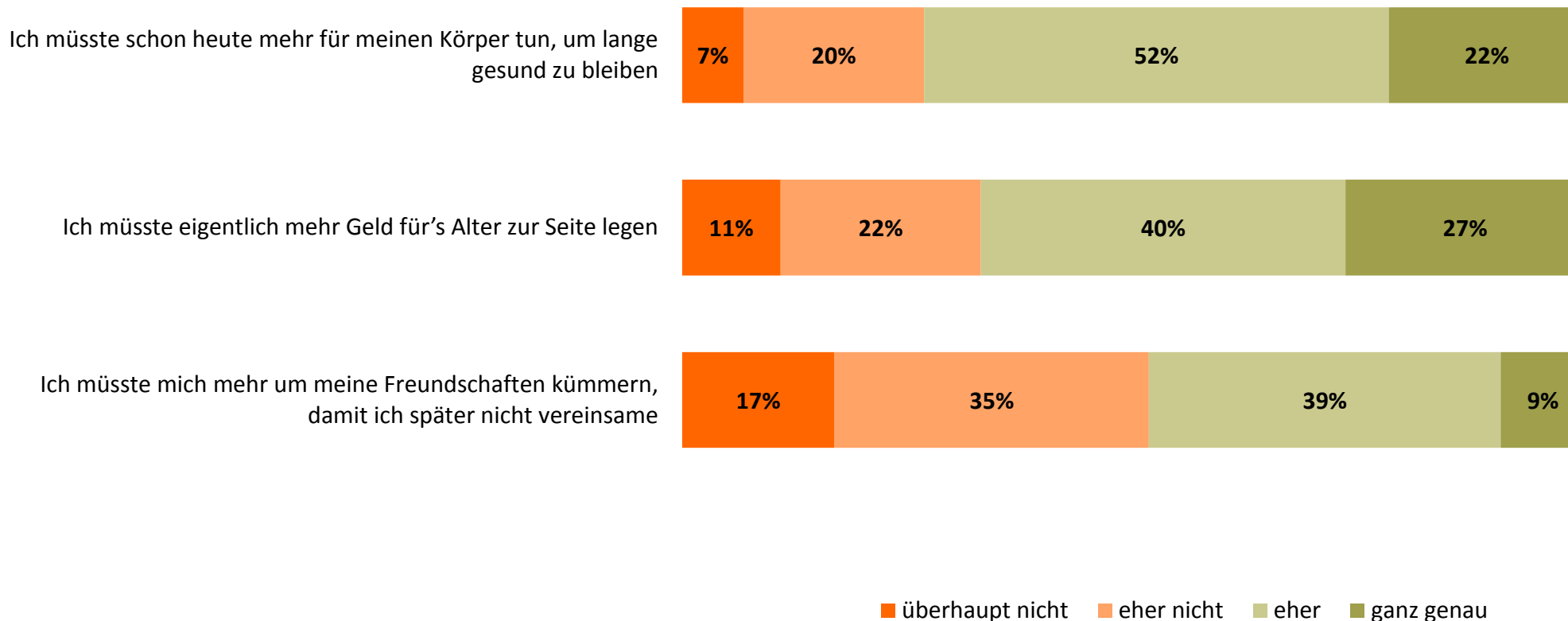
Die größte Hoffnung ist mit einer guten Gesundheit verknüpft

Man hofft, die neugewonnene Zeit mit geschätzten Menschen zu verbringen

Man hofft darauf finanziell gut abgesichert zu sein, um nicht mehr arbeiten zu müssen

Menschen wissen um eigene Defizite bei der Ruhestandsplanung

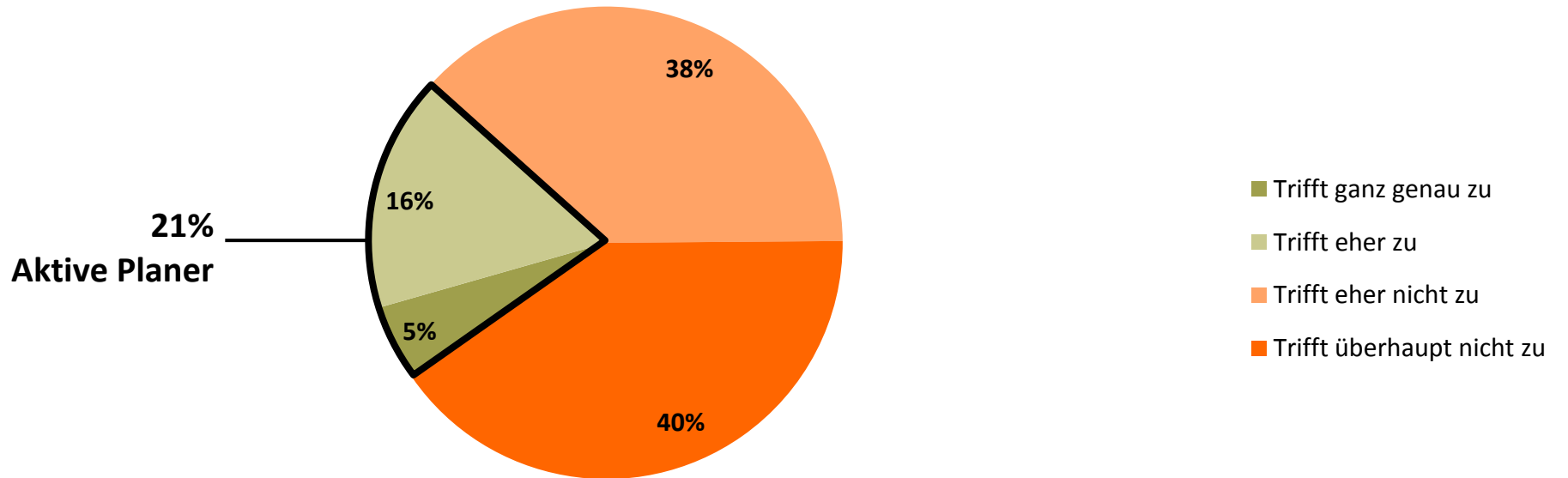
Die 40- bis 55-Jährigen sind sich bewusst, dass sie gesundheitlich, finanziell und sozial mehr tun müssten, um sich für das Alter zu rüsten.



Nur ein Fünftel bereitet sich gezielt auf das Alter vor

Nur ein Fünftel der Befragten planen ihren Ruhestand aktiv

Ich plane meinen Ruhestand bereits aktiv.

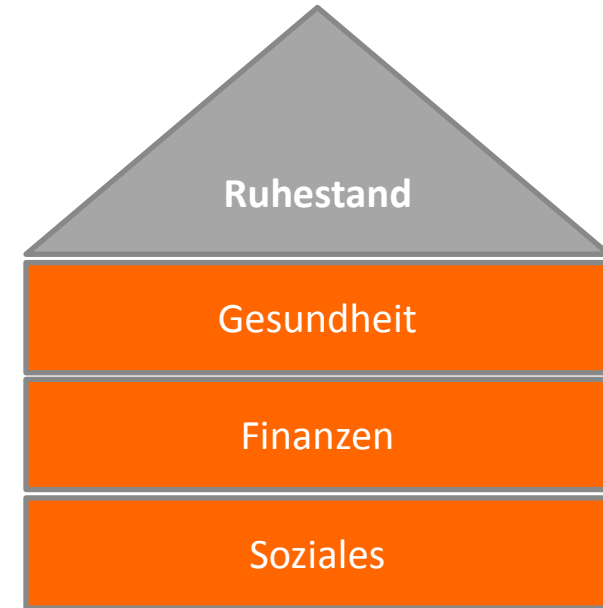


- Nur 21% der Befragten geben an, ihren Ruhestand schon heute aktiv zu planen
- 40% der Befragten planen ihren Ruhestand noch überhaupt nicht aktiv

Drei Faktoren sind entscheidend für ein gutes Alter

Ob aktiver Planer oder nicht – die Befragten ahnen, dass sich ihre Lebensqualität im Alter schon heute entscheidet

Was brauche ich für einen glücklichen Ruhestand? Was kann und will ich schon heute dafür tun?

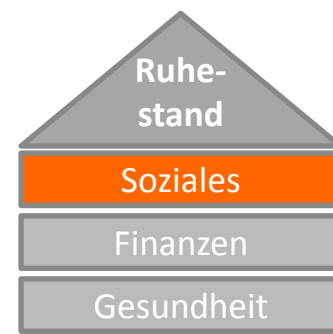


Vergangenheit

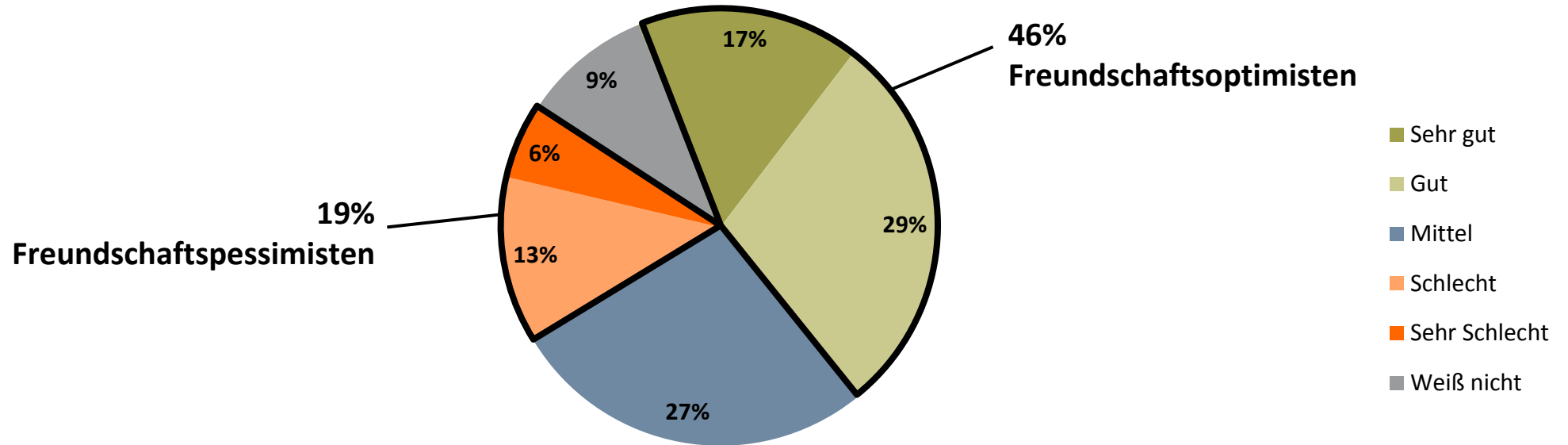
Gegenwart

Zukunft

- Entscheidende Bausteine für einen glücklichen Ruhestand sind Gesundheit, soziale Beziehungen und finanzielle Absicherung
- Die heute 40- bis 55-Jährigen legen bereits heute das Fundament und sind sich dessen auch bewusst
- Im Folgenden wird aufgezeigt, wie ihre heutige Situation in den drei Bereichen den Blick in die Zukunft bestimmt



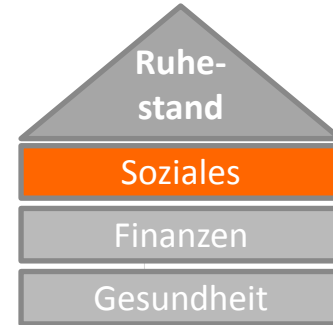
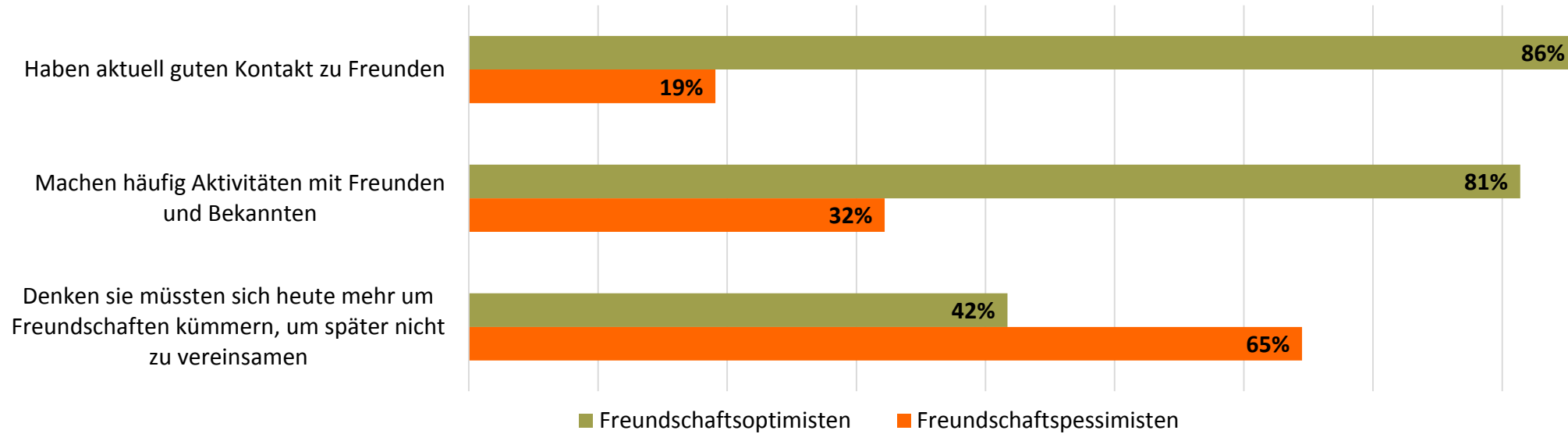
Wie schätzen Sie den Kontakt zu Freunden und Bekannten ein, wenn Sie 75 sind?



- Die Mehrheit der Befragten schätzen ihre freundschaftlichen Kontakte auch mit 75 Jahren noch als gut oder sehr gut ein
- 19 % der Befragten erwarten mit 75 Jahren keinen guten Kontakt zu ihren Freunden und Bekannten

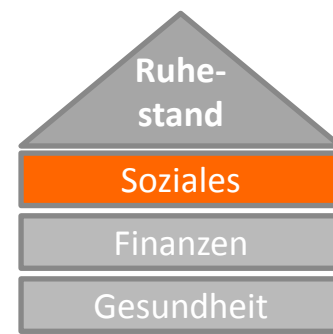
Das Heute bestimmt das Morgen

Das heutige Sozialleben prägt Erwartung an die Zukunft

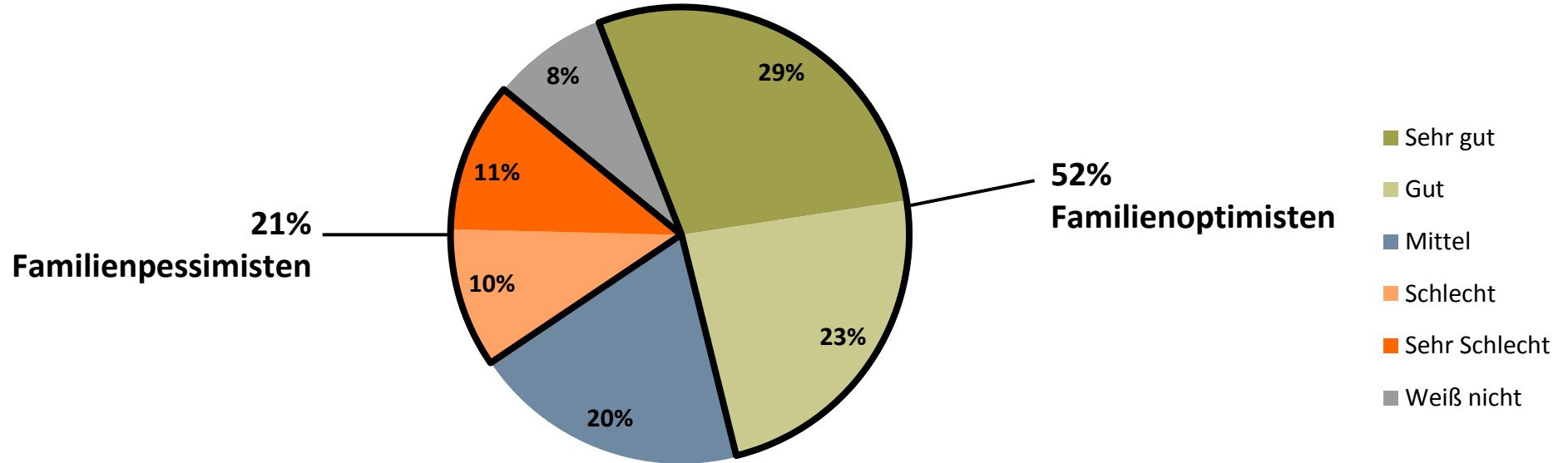


- „Freundschaftsoptimisten“ haben schon heute ein intakteres Sozialleben
- „Freundschaftspessimisten“ unternehmen selten etwas mit Freunden oder Bekannten
- „Freundschaftspessimisten“ sind sich bewusst, dass sie mehr in Freundschaften investieren müssten, um nicht zu vereinsamen

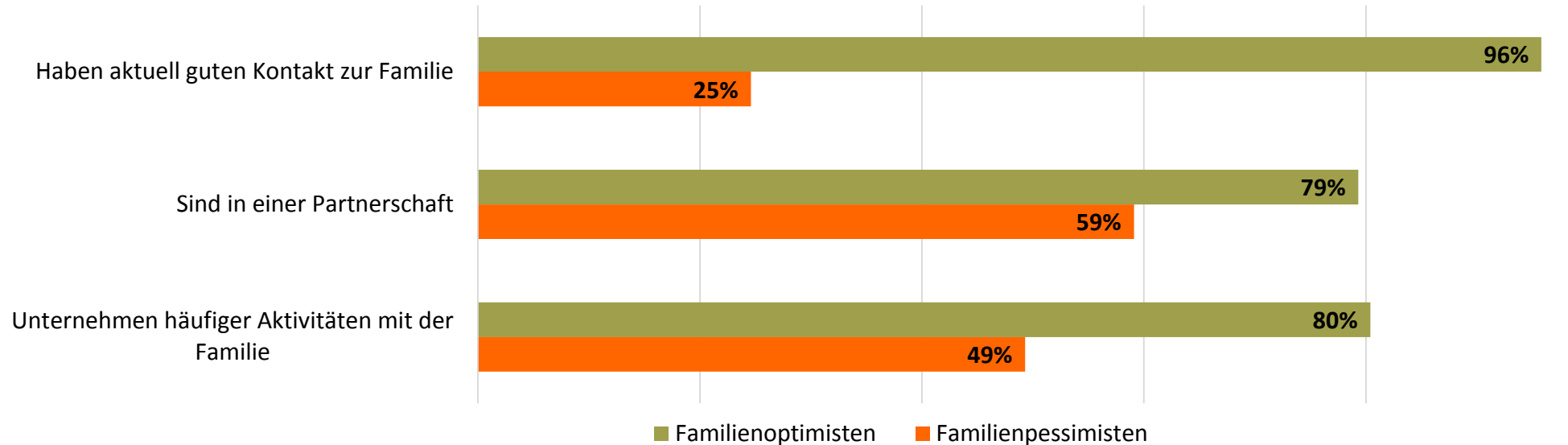
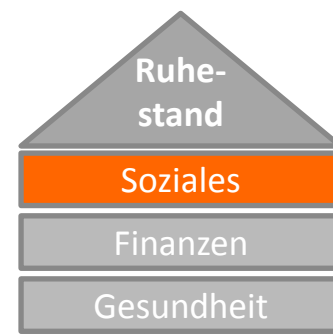
Basis: 1.000 Fälle; 40- bis 55-Jährige in Deutschland; Frage 1 „Wie ist der Kontakt zu Freunden und Bekannten aktuell?“ :Top-2-Box einer 5er Skala „5 – sehr gut“ / „4“ / „3“ / „2“ / „1 – sehr schlecht“, Frage 2 „Geben sie bitte bei jeder Tätigkeit an, wie häufig sie das derzeit in ihrer Freizeit machen. Gäste einladen, sich mit Freunden, Bekannten treffen“ Top-2-Box einer 4er Skala „Häufig“ / „Gelegentlich“ / „Selten“ / „Nie“, Frage 3 „Sagen sie uns bitte, inwieweit diese Meinungen und Ansichten für sie persönlich zutreffen. Ich müsste mich mehr um meine Freundschaften kümmern, damit ich später nicht vereinsame.“ Top-2-Box einer 4er Skala „trifft ganz genau zu“ / „trifft eher zu“ / „trifft eher nicht zu“ / „trifft überhaupt nicht zu“



Wie schätzen Sie den Kontakt zu Ihrer Familie ein, wenn sie 75 sind?

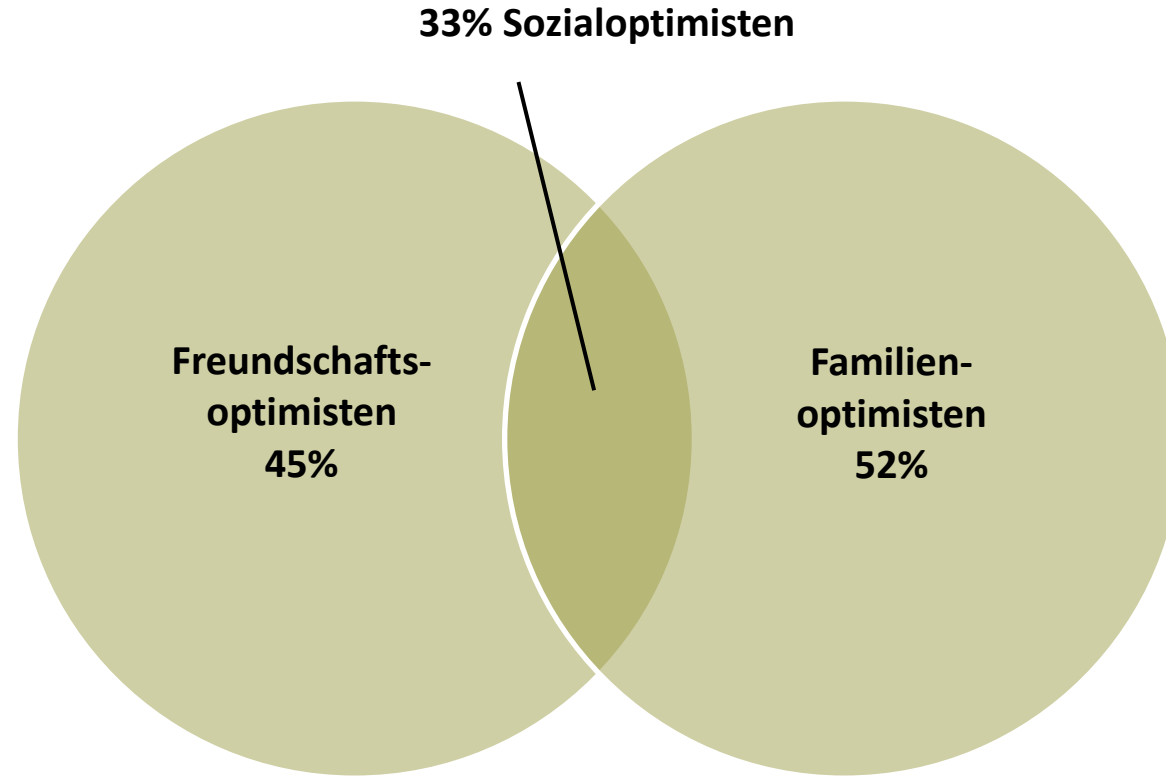
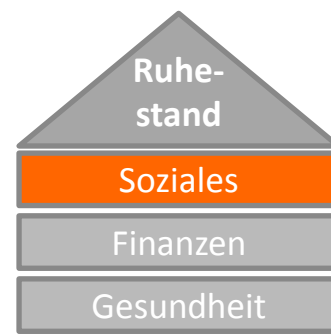


- Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet, dass der Kontakt zu ihrer Familie mit 75 Jahren gut oder sehr gut sein wird
- Ein Fünftel der Befragten erwartet einen schlechten Kontakt zu ihrer Familie
- Fast ein Drittel glaubt, der Kontakt zur eigenen Familie wird mit 75 Jahren sogar sehr gut sein



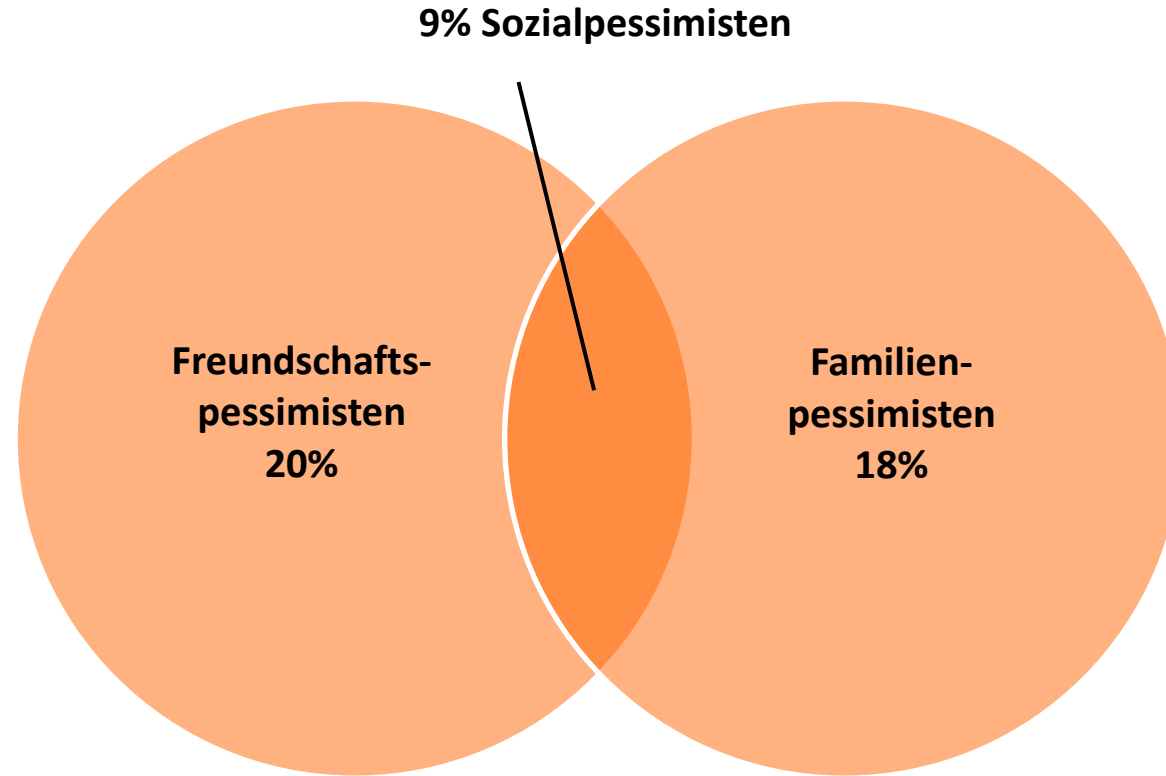
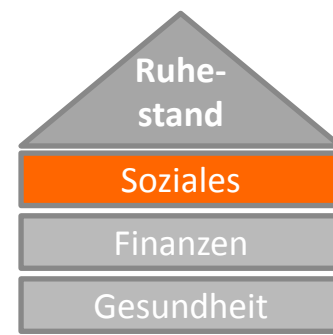
- Wer an guten Kontakt zur Familie im Rentenalter glaubt, hat meistens auch heute schon guten Kontakt zur Familie
- Nur ein Viertel der „Familienpessimisten“ hält einen guten Kontakt zur Familie, immerhin 49% unternehmen regelmäßig etwas mit der Familie.
- „Familienoptimisten“ sind häufiger in einer Partnerschaft, aber immerhin auch 59% der „Familienpessimisten“ sind in einer Partnerschaft.

Basis: 1.000 Fälle; 40- bis 55-Jährige in Deutschland; Frage 1 „Wie ist der Kontakt zu Ihrer Familie aktuell?“, Top-2-Box einer 5er Skala „5 – sehr gut“ / „4“ / „3“ / „2“ / „1 – sehr schlecht“, Frage 2: „Familienstand: Sind sie ...“ Summe der Antworten: „In fester Partnerschaft, aber getrennt lebend“ / „In fester Partnerschaft, zusammen lebend“ / „Verheiratet“ / „in eingetragener Partnerschaft“, Frage 3 „Geben sie bitte bei jeder Tätigkeit an, wie häufig sie das derzeit in ihrer Freizeit machen: Aktivitäten mit der Familie (Ausflüge, Spieleabende etc.)“ Top-2-Box einer 4er Skala „Häufig“ / „Gelegentlich“ / „Selten“ / „Nie“,

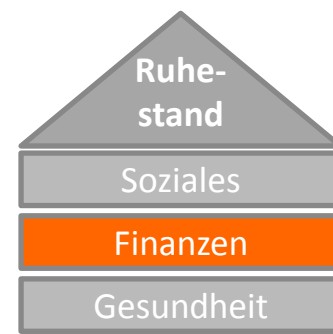


- 33% sind Sozialoptimisten, d.h. sie sind Freundschafts- und Familienoptimisten. Sie sehen sich selbst mit 75 sowohl familiär als auch freundschaftlich gut eingebunden

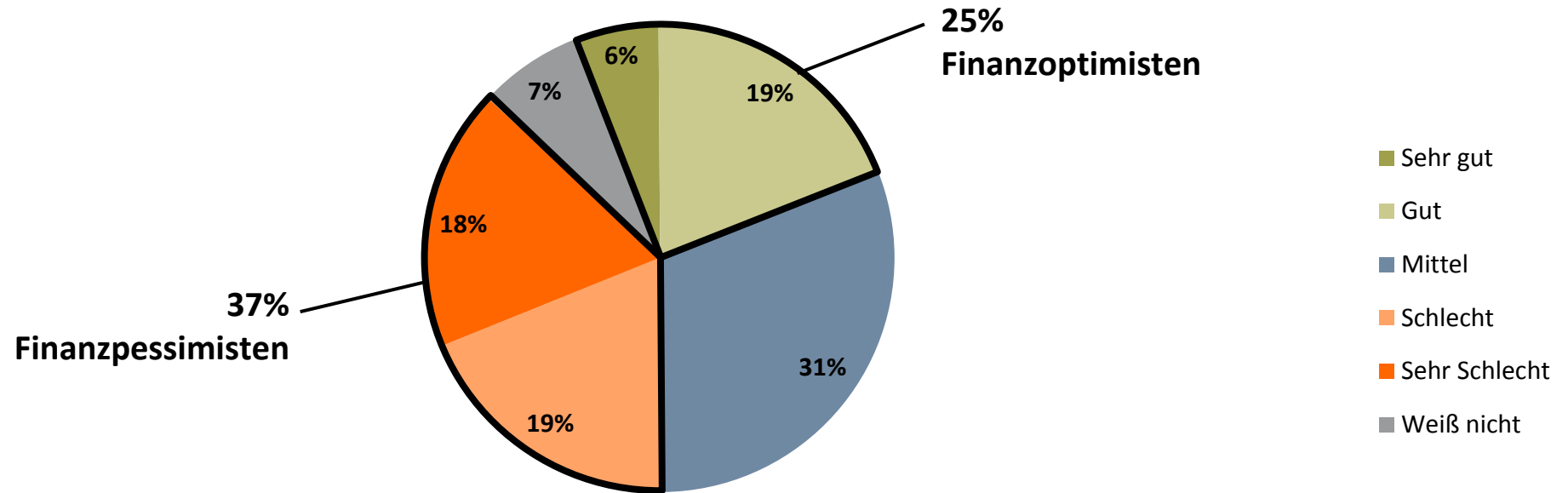
Fast jeder zehnte geht davon aus, im Alter einsam zu sein



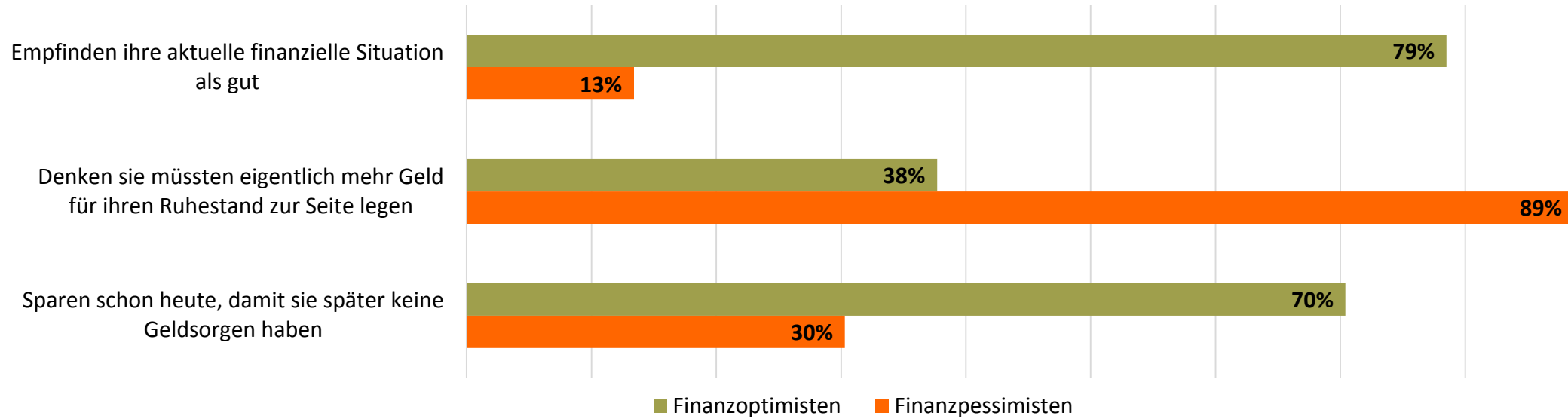
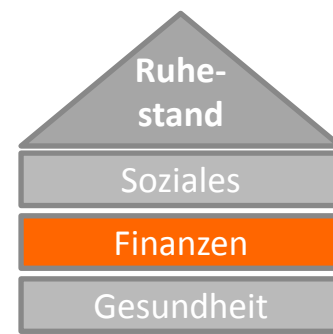
- 9% sind Sozialpessimisten, d.h. sie sind Freundschafts- und Familienpessimisten. Sie sehen sich selbst mit 75 sowohl familiär als auch freundschaftlich sozial isoliert



Wie schätzen Sie Ihre finanzielle Situation mit 75 ein?



- 37 Prozent gehen davon, dass sie im Alter finanzielle Probleme haben werden
- Nur ein Viertel der Befragten erwartet eine gute oder sehr gute finanzielle Situation im Alter







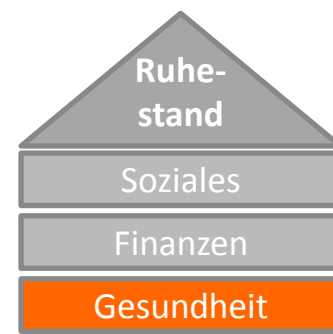
- Wer an eine gute finanzielle Situation im Rentenalter glaubt, hat meistens auch schon heute keine Geldsorgen.
- Finanzoptimisten schätzen ihre derzeitige Lage sehr viel häufiger als gut ein und sparen auch heute schon damit sie später keine Geldsorgen bekommen.
- Finanzpessimisten sind sich bewusst, dass sie für ihren Ruhestand mehr Geld zur Seite legen müssten, aber nur 30% sparen schon heute für später bzw. sind überhaupt in der Lage, dies zu tun.

Basis: 1.000 Fälle; 40- bis 55-Jährige in Deutschland; Frage 1 „Wie schätzen Sie ihre derzeitige finanzielle Situation ein?“ :Top-2-Box einer 5er Skala „5 – sehr gut“ / „4“ / „3“ / „2“ / „1 – sehr schlecht“, Frage 2 „Sagen sie uns bitte, inwieweit diese Meinungen und Ansichten für sie persönlich zutreffen. Ich müsste eigentlich mehr Geld fürs Alter zur Seite legen“ Top-2-Box einer 4er Skala „trifft ganz genau zu“ / „trifft eher zu“ / „trifft eher nicht zu“ / „trifft überhaupt nicht zu“, Frage 3 „Sagen sie uns bitte, inwieweit diese Meinungen und Ansichten für sie persönlich zutreffen. Ich spare schon heute, damit ich später keine Geldsorgen habe“ Top-2-Box einer 4er Skala „trifft ganz genau zu“ / „trifft eher zu“ / „trifft eher nicht zu“ / „trifft überhaupt nicht zu“, Frage 4 „Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen ihres Haushaltes insgesamt?“ Aufsummierte Werte von Antworten unter 1500€

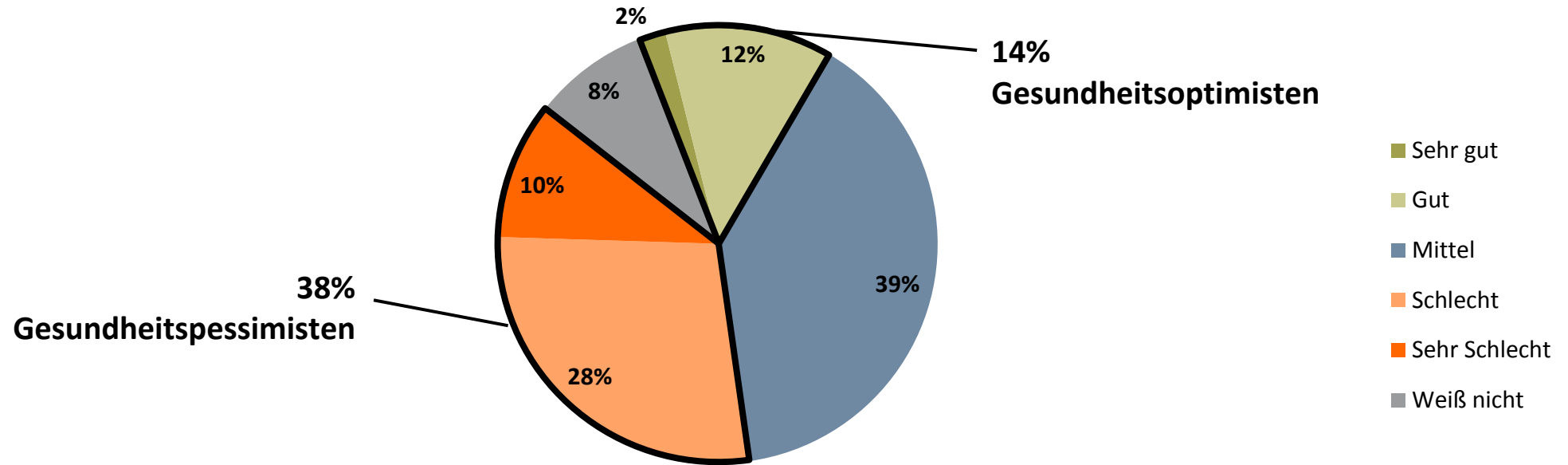
Finanzpessimisten in den Einkommensklassen

Selbst unter den Topverdienenden ist jeder Zehnte beim Gedanken an die finanzielle Lage im Alter pessimistisch

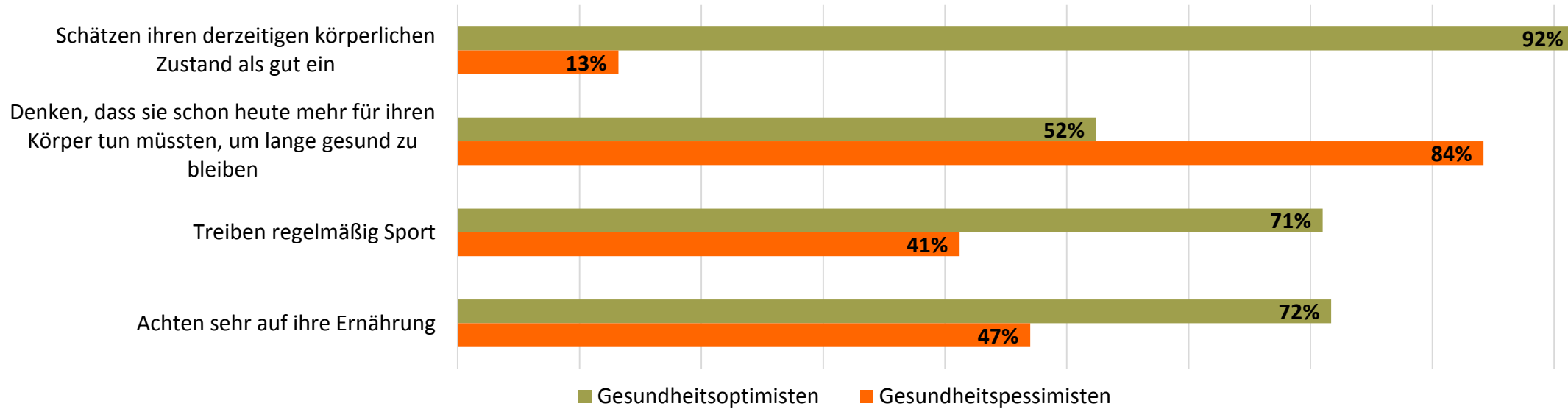
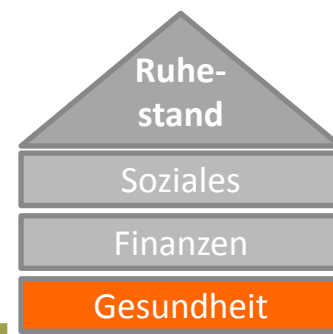
Haushaltsnettoeinkommen	Anteil in der Gesamtstichprobe		davon Finanzpessimisten
Bis unter 1.000 €	12%		63%
1.000 bis unter 1.500 €	13%		60%
1.500 bis unter 2.000 €	13%		48%
2.000 bis unter 2.500 €	17%		37%
2.500 bis unter 3.000 €	14%		31%
3.000 bis unter 4.000 €	16%		21%
4.000 bis unter 5.000 €	9%		14%
5.000 € und mehr	7%		9%



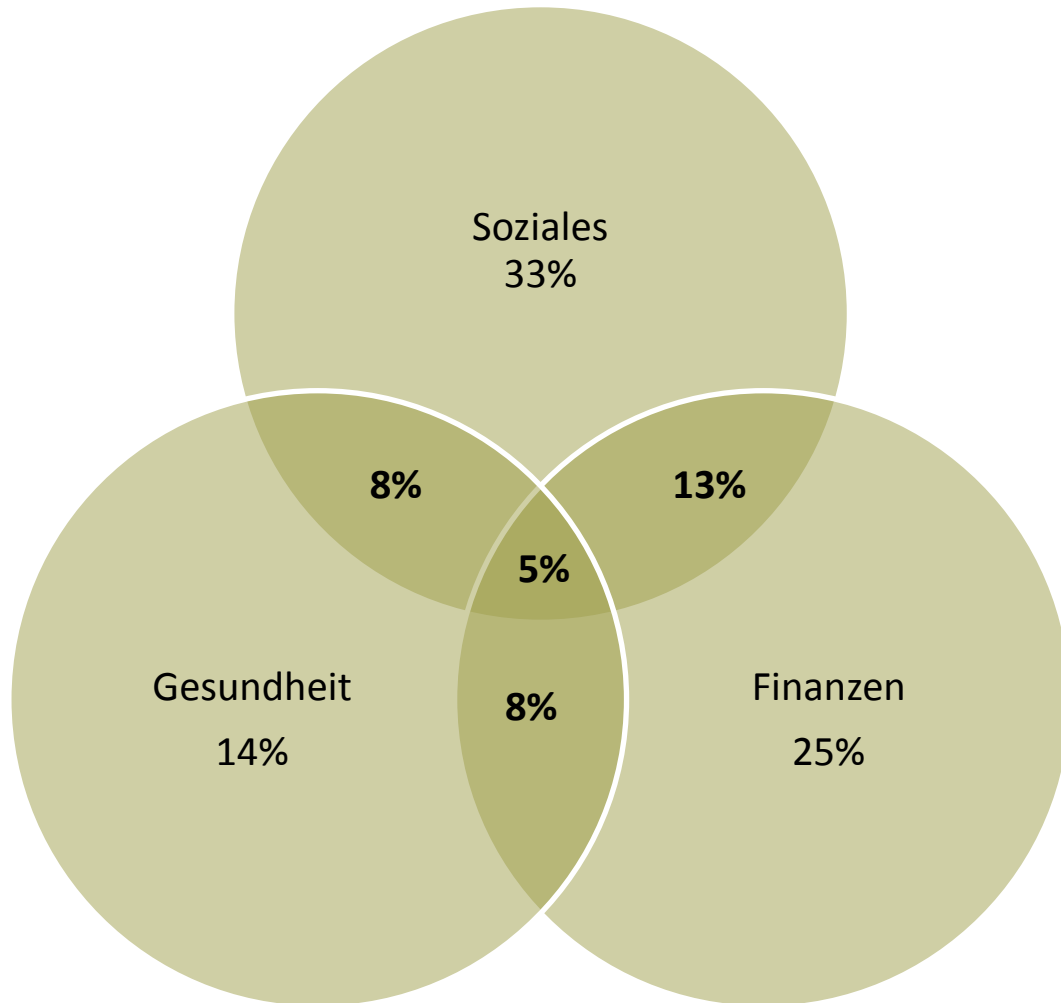
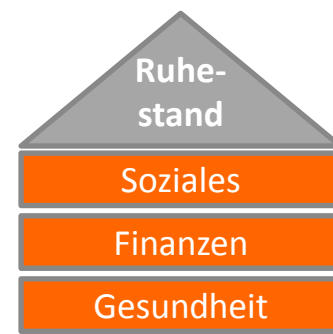
Wie schätzen Sie Ihren körperlichen Zustand mit 75 ein?



- Nur 14% der Befragten erwarten, dass ihre Gesundheit im Alter gut oder sehr gut sein wird
- Der Pessimismus überwiegt bei fast 40% der Befragten, welche ihren körperlichen Zustand mit 75 als schlecht oder sehr schlecht erwarten

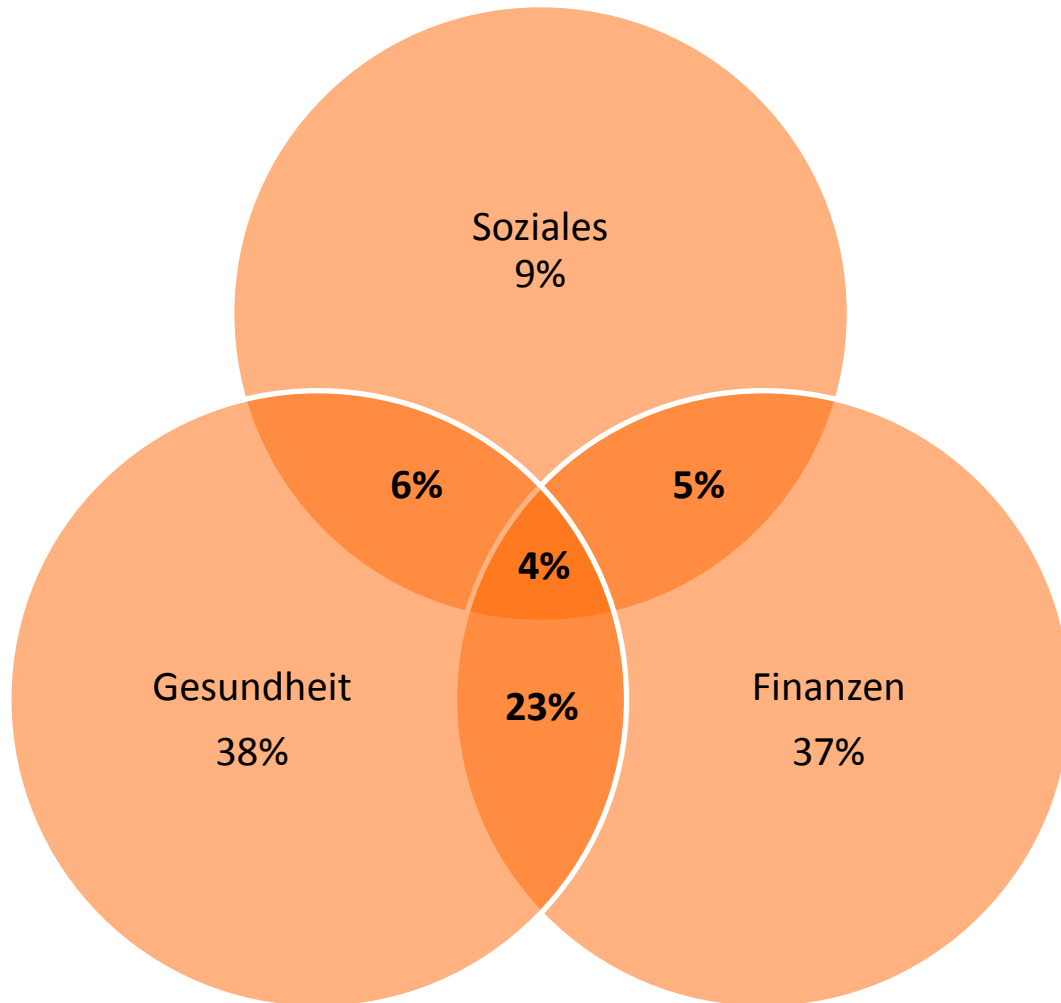
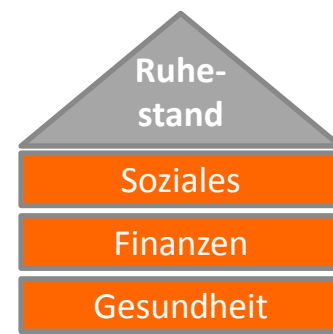


- Wer für sein Alter eine gesundheitlich gute Situation erwartet, der tut in der Regel bereits heute etwas für seine Gesundheit.
- Und umgekehrt: Wer mit Blick auf seine Gesundheit im Alter pessimistisch ist, der schätzt seinen gesundheitlichen Zustand schon heute weniger gut ein und ist weniger körperlich aktiv.



- Insgesamt 49 Prozent der Befragten nennen wenigstens ein Feld, in dem sie optimistisch sind.
- (Sehr) stark optimistisch sind allerdings nur 18 Prozent, das heißt sie sind entweder in zwei (13 Prozent) oder sogar in allen drei Felder (5 Prozent) optimistisch.

26 Prozent sind starke Zukunftspessimisten



- Insgesamt 58 Prozent der Befragten nennen wenigstens ein Feld, in dem sie pessimistisch sind.
- (Sehr) stark pessimistisch sind insgesamt 26 Prozent, die in zwei (22 Prozent) oder sogar allen drei Kategorien (4 Prozent) pessimistisch sind.

Die Rentner von morgen: Fünf Typen



Die Abenteurer
(28%)

Die Besorgten
(25%)

Die Relaxten
(18%)

Die Engagierten
(17%)

Die Strategen
(12%)

**Die
selbstbewussten
Zukunftsentdecker**

**Die
kämpfenden
„einfachen“ Leute**

**Die
Zukunftspragmatiker
mit Verdrängungs-
tendenzen**

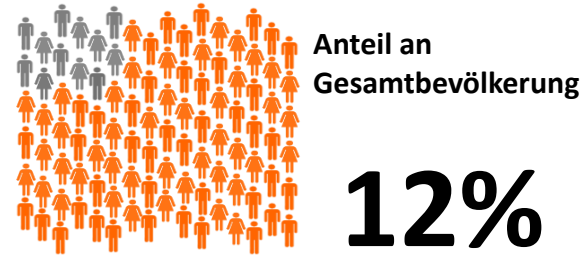
**Die
Familienmenschen**

**Die aktiven Planer
mit gehobenen
Ansprüchen und
Nachholbedarf im
Alter**

sinus:

Die Altersstrategen

Kurzprofil



Selbstbild 2040:

Die aktiven Planer mit gehobenen Ansprüchen und Nachholbedarf im Alter

- ➔ Verfügen schon heute über ein überdurchschnittliches Einkommen und sind für das Alter finanziell abgesichert bzw. arbeiten aktiv daran.
- ➔ Mit dem Alter beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt.
- ➔ Freuen sich darauf, weniger arbeiten zu dürfen und Dinge nachholen zu können.
- ➔ Sehen etwas Nachholbedarf im sozialen und gesundheitlichen Bereich.

„Wir haben 16 Bäume gesetzt in den letzten 12 Monaten. Und ja, die sind jetzt noch nicht groß. Aber in 10 bis 15 Jahren sind das Bäume. Und das ist so meine Vorstellung. Ich baue ein bisschen vor, dass ich später meine geliebte Streuobstwiese habe.“

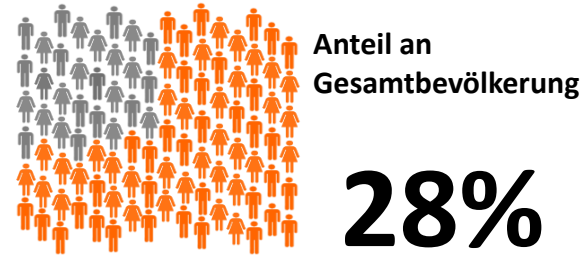
SINUS:

Die Abenteurer

Kurzprofil



„Ich glaube nicht, dass wir alles, was uns interessiert, hinter uns haben bis wir 70 sind. Also von daher kann man immer wieder von vorne anfangen. Also ich glaube, reisen werden wir auf jeden Fall weiterhin.“



Selbstbild 2040:

Die Zukunftsentdecker

- Denken nicht in Lebensphasen sondern in fließenden Prozessen und Projekten.
- Denken wenig an das Alt-Sein und bereiten sich kaum aktiv vor, blicken aber dennoch selbstbewusst in die Zukunft.
- Möchten auch im fortgeschrittenen Alter Neues erleben und kennenlernen.
- Legen im Vergleich zu den anderen Typen weniger Wert auf familiäre Bande und distanzieren sich von klassischen Altersbildern.

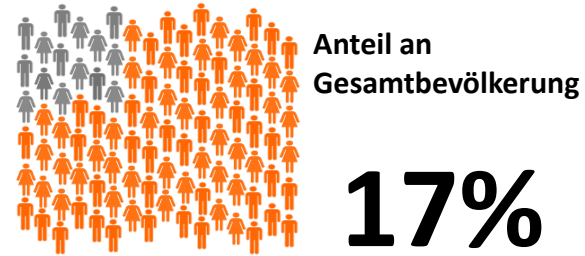
SINUS:

Die Engagierten

Kurzprofil



„Ich freue mich schon auf meine Enkel, oder erst mal die Schwiegertöchter. Finde ich total spannend! Wenn ich ans Älterwerden denke, habe ich das Bild von so einem großen Frühstück mit der ganzen Familie.“



Selbstbild 2040:

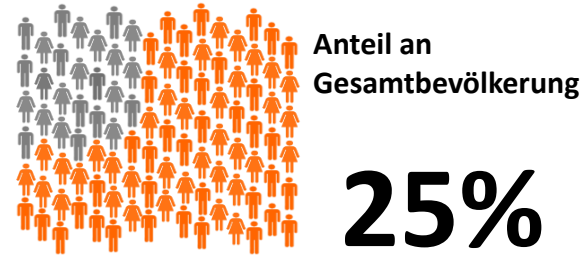
Die Familienmenschen

- Wollen im Kreise der Familie alt werden und einen ruhigen Lebensabend verbringen.
- Nehmen es für selbstverständlich, ihre Familie auch im Alter zu unterstützen, erwarten aber umgekehrt auch von der Familie gepflegt zu werden, sollten sie im Alter Pflege benötigen.
- Unterscheiden stark zwischen Lebensphasen.
- Bereiten sich vor, aber haben Angst, dass die Vorsorge nicht ausreichend ist.

SINUS:

Die Besorgten

Kurzprofil



Selbstbild 2040:

Die kämpfenden einfachen Leute Haben große Defizite bei der Vorsorge und sind sich dessen bewusst.

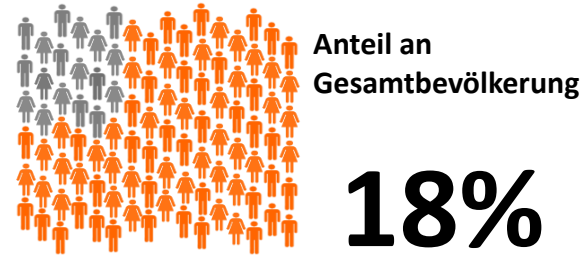
- ➔ Der Blick in die eigene Zukunft löst fast ausschließlich negative Gefühle aus.
- ➔ Sind körperlich und finanziell schon heute oft nicht gut aufgestellt, haben den größten Anteil an Personen mit nur niedriger Bildung.
- ➔ Haben Hoffnungen (vor allem bzgl. Familienleben) für den Ruhestand, aber stufen die Chancen für deren Erfüllung als sehr gering ein.

„Bei mir läuft das später in Richtung Armutsgrenze. Ich sage nur, ich habe Panik davor, dass mir heute jetzt was passiert, wenn durch irgendeinen Unfall jetzt wirklich irgendwas wäre ...“

sinus:

Die Relaxten

Kurzprofil



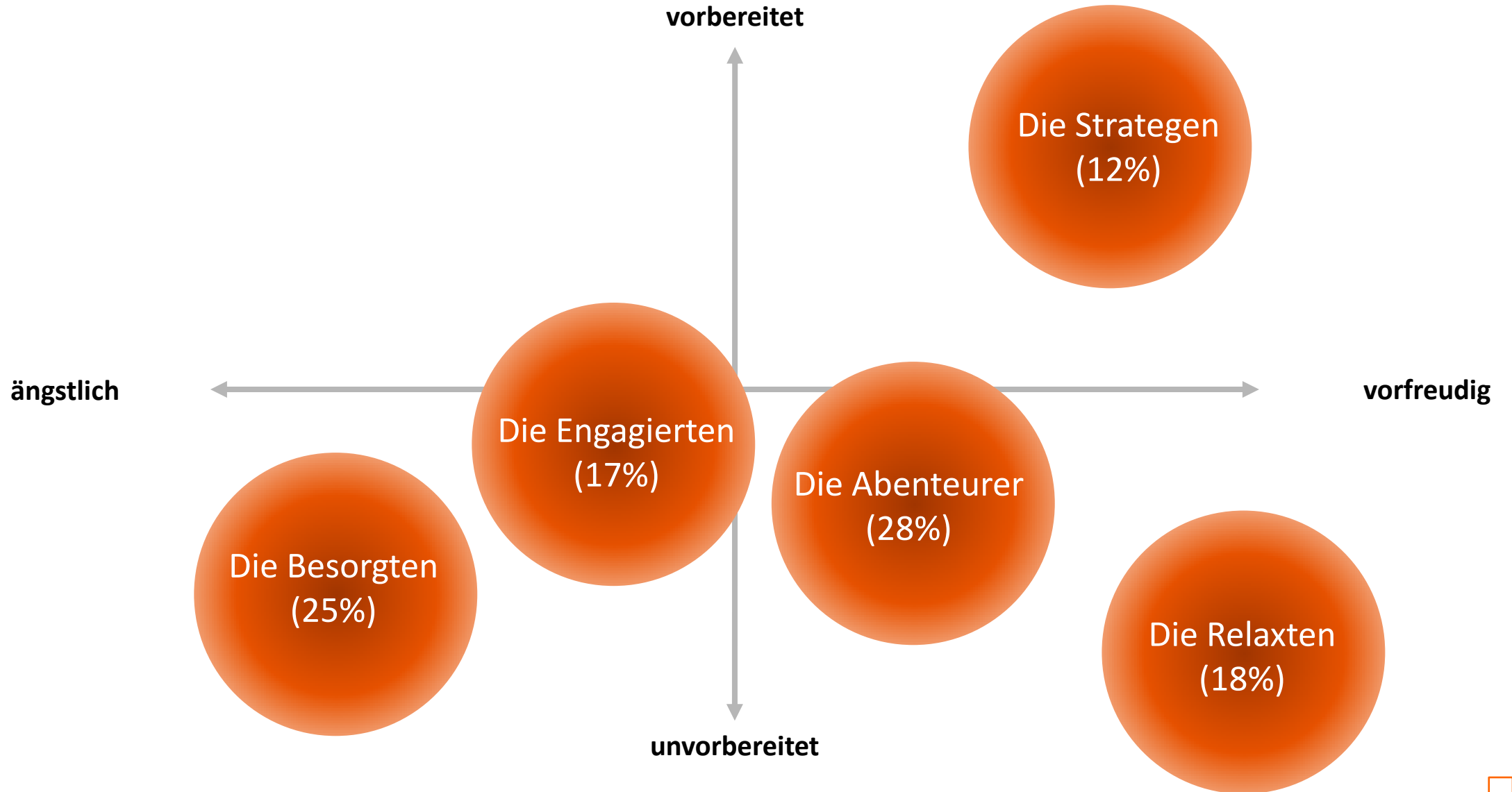
Selbstbild 2040:

Die Zukunftspragmatiker mit Verdrängungstendenzen

- Leben im „Hier und Jetzt“ und denken wenig an die Zukunft.
- Sind in ihren Altersvorstellungen flexibel.
- Wollen alt werden im Kollektiv, beispielsweise in einer Alters-WG oder in einem Mehrgenerationenhaus.
- Können sich auch vorstellen, im Ruhestand (reduziert) weiter zu arbeiten.

„Ich bin ein Mensch, der denkt da jetzt gar nicht so an später und die Rente. Ich gehe so lange, wie es geht, und vielleicht sage ich dann, ups, jetzt bin ich schon in Rente.“

Die Rentner von morgen: Fünf Typen



- 44% der Befragten haben Angst vor dem Alter, 56% blicken dem Rentnerdasein gelassen entgegen.
- **Der Blick in die Zukunft polarisiert die Gesellschaft:** Fast die Hälfte der „Rentner von morgen“ ist beim Blick in die Zukunft entweder sehr optimistisch (18%) oder sehr pessimistisch (26%).
- Die größten Defizite sehen die Befragten in der Gesundheitsvorsorge, gefolgt von der finanziellen Absicherung und der Pflege von sozialen Kontakten.
- **Die Befragten sind sich bewusst, dass das „Hier und Heute“ wesentlich determiniert, wie sie im Alter leben werden.** Menschen, die ihre aktuelle Lage schlecht einschätzen, sind auch mit Blick auf ihre Zukunft skeptischer.
- **Nur jeder 5. plant den Ruhestand aktiv.** Viele Menschen räumen Versäumnisse bei der Vorbereitung auf das Alter ein. Es gibt also ein **Problembewusstsein, das aber nicht in Handlung übersetzt wird.**